

Jb
4507

JA
60



100 s. Peringer, Diebold

kom Ni 662 BK (1523?) oyl.

Ins Hauptung einstell, de auf dem Aug

Re

Ein schöne außlegung

vber das götlich gebet / Vater vnser. das vns got
selbs gelernet hatt / Das hat betracht eyn ar-
mer Pawer / der weder lesen noch schrei-
ben kan / gar huspch vnnnd nützlich
allen Christglaubigen mens-
schen zu gut / auch auß
brüderlicher trew
Im xxij. Jar.



M. B. doctor

34. psal. dant

ip̄ dixit 7 facta sunt ip̄ mandauit 7 creata sunt

Alle creature ist geschaffon durch wort, annid da
ich nicht als Sprach Schanden für da, und so rufen
für sound ein, also selber wir mit zung steln, mag
mag gott durch seinen leuten sehn, der sein wort,
gott wort selbst ist, saget das mag sein, da
stehen und gehen wie der Sprach, aber der teil sel
So gnuen velen abgetelben, sett auch durch des Erb,
sound also geschick mund vor hande, dogman mit
gleuten nach durch dinnon, wie vor mich
da und da sein, mag der Sprach, ab mag gleich
mit vunderzungen und alle creature stoff frige
von anfang In welt, vor vnsere anfang
Weggen bestigt und genalig velen.
wischen, In wie S paulus saget, Actus 17:
wie In uel sapientia und griffen mag man
So nahe ist der mag nach hilff mich
Salig ist der der der den ego vno dixit
mordt und hoo. Sott Hoot luthers,



2, 3731

Dem so wir sprechē/ Uatter vnser. Bey
 dem sollen wir gedencken/ vñ betrachte
 das er vnser aller vater ist vnd so er vn
 ser vatter ist/so sollen wir gedencken/dz
 wir in vetterlich erkennen/ als eyn kindt
 eyn vatter vetterlich erkennen sol/ vñnd
 darnach kintlicher trew vñnd liebe/ los
 ben/vnd so wir das thun/vnd gethon haben/so sol wir
 vns darnach erfreuen in jm/dz wir seine kindt er seyen/
 vnd darbey gedencken der eltern brüderschafft/darein
 vns gott versamlet vñnd verordnet hatt/das wir alle
 brüeder vñ Schwester seind. Darnach sollen wir geden
 cken/das wir eynander liebhaben/ vnd so wir das selb
 thun/so sollen wir vns aber eyn mal erfreuen in got vn
 sern vatter/das wir eyn sollich kostparlichs vnschetz
 lich/erbland habē zu gewarten/von vnserm lieben vas
 ter nach diser zeit/vñ darnach sprech wir (Der du bist
 in den hymeln) Bey dem sollen wir gedencken/herz hys
 melischer vatter/ wie hetten wir so eyn weyten weg zu
 dir/wen dein gotliche gnad nit wer/ ich bith dich aber
 verleych mir dein gnad/das ich zu meinem erbteyl vñ
 vaterland müg komen/das ist zu der ewigen seligkēyt.
 Darnach sprechē wir (Geheiliget werd dein nam) Bey
 dem sollen wir gedencken/ Dein heiliger nam ist bissher
 nit vil bey mir gheiliget wordē/ sonder meer vngehey
 ligt/vnd vngewirdiget/ geschmecht vñnd geschendet/
 durch mein leichtfertigkeit/vnd bosheyt/so ich deinen
 heiligen namē/so oft leichtfertiglich in meinem mund
 genomen hab/mit fluchen/schelten/ vnd schwören/vnd
 darumb so bitt ich dich vmb dein gnad/dz du mir das
 wollest verzeyhen/vnd mein hertz wenden zu dem/das
 hynfür dein heiliger nam durch mich gheiliget werd/
 vnd durch all Christen menschen/vnd das sy anruffen

Vater vnser

du bist in
den hymeln

Geheiligt
werd dein
nam

A 4



Zu dem
vns dein
zeit

Dein
gottes

Wort
mutter!

denien heiligen namen zu vberkomen. Alles das vns
not ist/von deinem hymnischen vatter / als du vns dan
verheysen hast im Euangelio/dan du spracheft/furbar
sag ich euch/ was jr bittent mein hymnischen vatter in
meinem namen / das wirt er euch geben / darumb das
dein heiliger nam gnugsam geheiligt werd / durch die
gantzen welt / dardurch so wir sprechen (Zufom vns
dein reich) Bey dem sollen wir gedencfen/ Herz hymnisch
scher vatter/las mich nit zu lang in disem ellenden jas
mertall/sonder dz mir dein reich zu kom/ dein göttliche
weishet bey vns won/das sie mein seel berhaft mach
in tugenden/vnd das du mit deiner göttlichen liebe vers
schwendest alle ding die nicht deiner heiligkett gebüs
ren mügen/vnd bestettige an vns dein lieb/das wir jr
nymer meer beraubt werden/ vn der grund bey vns be
leib/ so kumpt vns dein reich. Darnach so wir spreche
(Dein will gescheh im hymel vn auff erd) Bey dem sol
len gedencfen / herz himelischer vatter mein will soll
nichts sein/wan mein gewissen weiß nymer nit was gut
ist / du weißt aber zu aller zeytt/was das aller best ist.
Darumb will ich mein willen gleichförmig machen/dei
nem göttlichen willen/dein göttlicher will werdt zu al
ler zeyt an mir volbracht. Darnach sollen wir sprechen
(Herz gib vns heut vnser teglich brot) Bey dem sollen
wir gedencfen/ herz hymnischer vatter/ich bit dich/nitt
allein vmb das zeytlich oder leiblich teglich brot. Wan
du host gesprochen im Euangelio/ Jr solt nit sorgfeltig
seyn/was jr werdent essen oder trincken. hat euch gott
der herz geben die seel / die mecr ist dan der leyb/oder
essen vnd trincken. Fürwar er wirt euch das mynder
auch geben / wan er weiß das jr seyn nottürfftig seydt/
Herz hymnischer vater/ so du dan weißt/das ich dz selb
nottürfftig bin/vnd wilt mir das selb geben/so will ich

dich vmb das selb nit allein bitten/ sunder ich wils bes-
selhen deinem götlichen willen. Herz hymlischer vater
ich bit dich aber vmb dz geystlich teglich brot / das du
vns hast angezeygt im Euangelio/ do du spracheest/ Der
mensch lebet nitt alleyn des natürlichen brots/ sonder
eyns jeglichen worts das da geth auß dem mund gots.
Herz hymlischer vatter/ so ich dan hör das mein arme
seel der selben wort muß geleben/ vnd von dem selben
wort gespeist muß werden. So bitt ich dich hymlischer
vatter/ verleych vns priester/ vñ prediger/ die dein göt-
liches wort aussprechen / nach deinem götlichen wil-
len/ vnd wolgefallen/ vnd nach dem heyl vnserer seel/
das es in vns wachst/ vnd hundertfeltig frucht bring/
vnd das wir die selben mügen behalten/ vnd vnser les-
ben richten nach deinem götlichen willen vnd wolges-
fallen/ Vnd das wir dardurch vmb dich bekomen / eyn-
sichern vnd seligen eyngang zu dir in das ewig reych
der hymel / darzu soll wir sprechen (Vergib vns vnser
schuld / als wir vergeben vnsern schuldigen) Bey dem
sollen wir gedencken/ Herz hymelischer vatter verleych
mir dein götliche gnad/ dz ich meinem nechsten Chris-
ten menschen müg verzeyhen vnd vergeben/ vñ grund
meines hertzen/ on alle betrieglicheyt/ oder bösem mit-
tel meines neydigen hertzens/ das mir dan nit möglich
ist zuthun on dein hilff vnd gnad/ wann du hast gepros-
chen im Euangelio: Ir sollend verzeyhen vnd vergeben/
darmit das euch auch verziget werd/ so ich dan hör/
das mir sunst anderst nit verziget mag werdē/ ich ver-
zeyh dan meinem nechste auch. So bit ich dich herz hy-
melischer vatter/ erlöß mein hertz von dem scbedlichen
vnd verdampfen band des neyds/ das er mich nit bes-
raub meines vetterlichen erbteyls / sunder das mir dz
selb zugefüget werdt / durch dein verheysung/ die du
A iij.

Mat 4
Lut

Vergib
vns

Mat 7

Wun für
vns m

Sonder
erlöß

vns gethon hast/so wir vnsern veinden verzeyhen/soll
vns auch verzygen vnd vergeben werden. Darnach
so sprechen wir (Mit für vns eyn in feyn versuchung)
Bey dem sollen wir gedencen/herz himlischer vatter
es leydt nit daran/ob wir schon versucht werden/wan
du bist selbst auch versucht worden. Aber für vns nun
nit eyn in feyn versuchung/die vns schedlich vnd vers
damlich sein müg vnser seel/sonder das sie vnns verz
dienstlich sey/vnd werd zu dem ewigen leben. Darnach
so sprechen wir (Sonder erlöß vns von allem vbel.) Bey
dem sollen wir gedencen/herz hymlischer vater/erlöß
mich von der anfechtung des fleysch/vnd des bösen
geysts/vnd der anfechtung diser welt/vnd auch von
dem teuflischen vñ vngötlichen reychtumb/die meiner
seel schedlich sein. Herz hymlischer vatter/vor disen
vnd allen meinen feinden vnd widersachern/welche
sie dan teglich mit mir seyen streitten/vnd mich beges
ren zu berauben meines vatterlands. Ich bitt dich
herz hymlischer vatter/hastu mich gesetzt in
dein gnad/so behalt mich dan ewigtlis
chen vor meinen veinden/vnd für
mein arme seel durch dein ges
leydt/das ist/durch dein
gnad vnd barmher
tzigkeit zu den
Ewigen
früden/dich
ewigklich zu loben
vñ eren/vnd dir danck zu
sagen/mit sampt allen außere
weltem. Amen.





1766

Im Jahr 1766
ein Autograph von Luther und
einige andere von ihm geschrieben
von dem Dr. Johann Heinrich
Götz, der im Jahr 1766
gestorben ist.

Erstlich.



1766 4507

[Faint handwritten text on a separate piece of paper]





Handwritten blue ink scribble or signature.



Zu unserer Jesu Engel geliebten Brüder

Wunderwollt wie ich Ihnen diese Antwort einen
Monat pflichtig gab, indem ich gütiglich
auf andere Briefe sah, die ich zugleich zu braut-
woben gedachte; futschaldig die diesen Vor-
zug nach Ihre Liebe.

Ich habe mich, daß Ihnen die Blätter angenehm
sind, die ich unübel beglückt habe. Sie
sind zu gütig, wenn Sie viel dafür danken.

In dem Gedächtnis meiner Hof. Vater Jähr ich
Lief von Hofmann, mit dem er in Verbindung
stand, und mancher Anekdoten aufhören können,
allein ich hatte begünstigte Hofmann mich auf die
Gefühlswelt zurückzuführen, auf dem ich
beachtet habe, und ich nie als gelobt und
man zu beschreiben.

Die Druckerei auf dem alt. Quartier von W. U.
für Luthers Zeit zu halten bringt mich die Arbeit.

Zu Nr 4507

Einrichtung des Zugs mit dem, was ich sonst von seiner
Gutd. gesehen und selbst habe. Der Worte: Haec de
therus sind wohl eines Allegation, sondern eine
de memoriae causa scripta in dem Namen dieses
nie zu sehen das Andenken, das es jemand mit dem
Zustätigen sticht. Solches alten Stückes
habe ich nie auf Dritthalb Hundert, und nicht
davon geben die alten Züge nicht mehr.

Dem lieben Herrn Hofrath. Ich nicht gedacht ich
mich ganz in Dingen zu setzen, wie Sie mit
von Protestation, und nicht mit einem Worts
sich, in Hoffen zu erhalten. Ich dank Ihnen
sodann für die mir dabey bewiesene Freund
schaft, und wünsche mir zu angenehmen Tagen
dinsten viel Gelingen.

Es ist mir ein Prognostikon, daß Sie mit dem
des ersten. Ration nach dem neuen Briefen zu
finden sind. Ich bin mir allzeit davon
glücklich worden. Des Todesstein für Ihre
Lieber

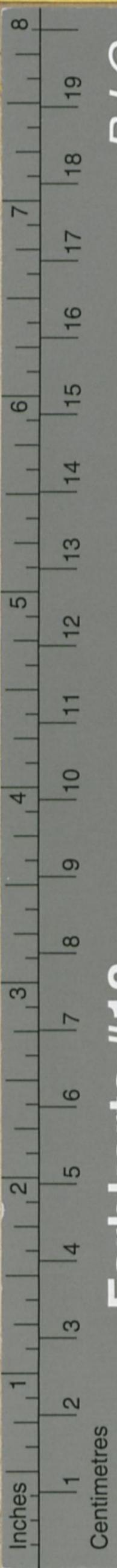
(mit 2 Beil.)

²
Vb 4507

X1388374







Farbkarte #13

B.I.G.



Die außlegung

t/ Vater vnser. das vns got
Das hat betracht eyn ars
xeder lesen noch schrei
uspch vnn nützlich
t glaubigen mens
gut / auch auß
rlicher trew
xxij. Jar.



Handwritten text in a cursive script, partially obscured by the color chart.

